

wegweiser

A man in a dark suit, white shirt, and a patterned tie is wearing a white straw boater hat. He is smiling and looking towards the camera, with his right hand touching the brim of the hat. To his right, a yellow arrow-shaped sign points to the left and contains the word 'Erfolg' in black text. The sign is mounted on a metal post.

Erfolg

**Hauptthema:
Berufung - Der Ruf der
Berufung**

Seite

3

**Persönlichkeits-
Entwicklung:
Schnelle Veränderungen**

Seite

8

**Ein inspirierender
Mann - Nick Vujicic**

Seite

10

**Unternehmensführung:
Zum Freundschaftspreis
kaufen (und verkaufen)**

Seite

14

Editorial von Martin Aue



Ist dein Beruf auch deine Berufung? Ja. Nein. Weiss nicht. Und was ist überhaupt eine Berufung? Im spirituellen Kontext ist es das Verspüren eines „inneren Rufes“ für eine bestimmte Lebensaufgabe. Konkret geht es darum, ob du das Richtige in deinem Leben tust. Ich polarisiere gerne mit der folgenden Aussage. Nur wer im Beruf seiner Berufung folgt, wird im Leben glücklich UND erfolgreich. Wenn dir deine Arbeit totalen Spass macht und du dir vorstellen kannst, diesen Job bis ans Lebensende zu machen, bist du wahrscheinlich nicht so weit entfernt vom richtigen Weg.

Machen wir ein kleines Rechenbeispiel: Wenn du Vollzeit arbeitest, kommst du ungefähr auf 2000 Stunden pro Jahr. Wenn du noch 20 Jahre vor dir hast, sind es also noch 40'000 Stunden. Eine lange Zeit, wenn's dir keinen Spass macht – findest du nicht?

Das Hauptthema des aktuellen Wegweisers ist die Berufung – wieder einmal. Es ist gut, dass Thema immer und immer wieder anzusprechen. Denn es ist wichtig. Und wie schaffst du

dir die idealen Rahmenbedingungen, um deine Berufung zu leben? Du hast es erraten – indem du Unternehmer oder Führungsperson in einem KMU wirst. Viel Spass mit der aktuellen Ausgabe des Magazin Wegweiser.

Impressum

Erscheinungsdatum:	August 2015, Auflage: 1500 Stück, erscheint jährlich
Herausgeber:	unternehmercoaching.ch c/o Marketlink Consulting GmbH, Krattigstrasse 2, 3700 Spiez, Telefon 033 650 10 10, erfolg@unternehmercoaching.ch
Verantwortlich für den Inhalt:	Martin Aue
Idee und Konzept:	Martin Aue
Chefredaktion:	Martin Aue
Textquellen:	Eugen Rucker (Geschichte des Forschungsreisenden), Heidi Marie Wellmann (Berufung, Textelemente), Facebook (Geschichte für Väter)
Bilder / Grafiken:	eigenes Bildarchiv, istockphoto, fotolia
Gestaltung:	artos media, Villa Casa AG
Copyright:	Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung

Berufung

Der Ruf zur Berufung



Beruf und der Berufung – ist das nicht dasselbe? Die beiden Begriffe stehen sich tatsächlich nahe. Inwiefern? Mit beidem sollst du deinen Lebensunterhalt verdienen. Wer denkt, seine Berufung nebenbei leben zu können und seinen Lebensunterhalt mit einem Job bestreitet, liegt falsch. Nur wenn du von deiner Berufung lebst, bekommt sie genügend Gewicht in deinem Leben. Es kann durchaus sein, dass aus einem geliebten Hobby Beruf und Berufung entstehen. Und es ist beispielsweise als Selbstständiger oder Unternehmer auch möglich, dass du deinen Beruf nach und nach an deiner Berufung ausrichtest.

Worin liegt der Zusammenhang zwischen Berufung und Geld. Nehmen wir mal an, dass du nicht aus irgendeinem Grund ausgesorgt hast. Wenn du dich nun mit irgendetwas über Wasser hältst, um nebenher einer Beschäftigung nachzugehen, die dich erfüllt, machst du dir etwas vor. Klar ist es besser, ein Hobby zu haben, welches einen erfüllt, als die gesamte Freizeit vor dem TV zu verbringen. Es ist und bleibt aber nur ein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung

– und beide haben niemals so viel Gewicht, wie dein Job.

Und es kommt noch etwas dazu, warum du von deiner Berufung leben solltest: Wenn du einen Job machst, den du hasst, zeigt sich das in der Energie des Geldes, das du verdienst. Du wirst also Geld mit einer schlechten Energie verdienen. Lass uns den Gedanken noch etwas weiterentwickeln. Wenn also Geld eine schlechte Energie haben kann, gibt es auch eine positive Geld-Energie. Solches Geld verdienst du, wenn du anderen Menschen mit deiner Tätigkeit weiterhilfst. Gemeint ist eine wirkliche Hilfestellung, indem du Menschen auf der Ursachen-Ebene heilst, du Menschen in ihrem Leben weiterhilfst oder Menschen nützliche Dinge lehrst. Viele, die in solchen Jobs arbeiten oder solche Tätigkeiten ausüben, meinen, dafür keinen Lohn nehmen zu dürfen oder keinen angemessenen. Dabei ist es so, dass wenn du Menschen weiterhilfst, ein Austausch von Energie



stattfindet. Du gibst Wissen, Kraft und Liebe weiter und bekommst dafür im Austausch Geld. Wenn du vielen Lebewesen weiterhilfst oder jemandem sehr viel geben kannst, sollst du auch eine grosse Gegenleistung bekommen. Der Austausch geht sogar so weit, dass deine Arbeit gar nicht wirken kann, wenn du dafür keine Gegenleistung bekommst. Die Frage nach dem "wie viel" ist hier schnell beantwortet. Spürbare Hilfe muss die Person spürbar Geld kosten. Und für einen Millionär ist spürbar mehr als für einen Bettler. Viele Menschen glauben, dass es sich nicht gehört, Geld dafür zu bekommen, um Menschen zu helfen. Insbesondere bei Dienstleistern haben viele das Gefühl, sie müssen ehrenamtlich also kostenlos arbeiten. Diese Aussage ist komplett falsch.

Es ist wie immer im (Berufs)-Leben, desto mehr Verantwortung jemand übernimmt und für desto mehr Menschen, desto besser soll die Arbeit bezahlt sein. Wenn ich also die Verantwortung übernehme, dir einen Ratschlag zu geben, der dich im Leben weiterbringt, vielleicht sogar durch eine schmerzliche Erfahrung, übernehme ich dafür die Verantwortung. Und dafür steht mir etwas zu. Ich gebe dir etwas, das dein Leben verändert, also soll sich dein Leben auch ein wenig für mich verändern. Und etwas, dass die meisten Menschen als einschneidend empfinden, ist Geld auszugeben. Du kannst es dir wie eine Waage vorstellen. Das was du von

deinem Gegenüber bekommst, legst du in eine Waagschale. Die Dienstleistung, die Hilfe, das Produkt hat einen Wert und der hat ein Gewicht. Auf der Gegenseite muss das gleiche Gewicht liegen, sonst kann der Austausch nicht stattfinden. Und jetzt kommt der Umkehrschluss. Du bekommst nur das, wofür du bezahlt hast. Wenn du also einen Therapeuten oder Heiler überredest, dich gratis zu therapieren, wird die Behandlung keine Wirkung zeigen. Der Preis bestimmt also gewissermassen die Wirkung. Diese Aussage ist jedoch kein Freipass zur Abzocke. Gegenleistungen müssen immer mit dem Gekauften energetisch im Gleichgewicht stehen. Das Geld ist somit nicht ein Reichtums-Symbol und hat auch wenig mit Kaufkraft zu tun. Geld ist eine Energie, die dazu dient, das Gleichgewicht herzustellen. Geld ist somit ein gutes Werkzeug, um Energie zum Fliessen zu bringen. Und Energie, die fliesst, ist ein zentrales Element bei der Berufung.

Was ist der nun der Unterschied zwischen Beruf und Berufung? Einen Beruf übt man aus, weil er Geld bringt. Zur Berufung wird man gerufen. Man lebt die Berufung, weil es richtig und wichtig ist, etwas zu tun. Weil man Menschen weiterhelfen und die Welt ein Stück besser machen will.

Aber wer ruft denn nun und wie? Du verbringst 5 Tage pro Woche beispielsweise 9 Stunden pro Tag damit, dich auf eine Sache zu konzentrieren. Das ergibt 45 Stunden pro Woche oder ungefähr 2100 Stunden pro Jahr. Das du mit dieser Tätigkeit viel Energie in eine bestimmte Richtung schickst, dürfte wohl jedem einleuchten. Wenn du auf dem Holzweg bist, werden dir eindeutige Signale geschickt. Meistens kommt der Ruf, was du tun solltest nicht zu dir durch. Es kommt zuerst der Ruf, was du nicht mehr tun solltest.

Wäre es denn nicht einfacher, selber hinzuhören? Es gibt viele Gründe, um nicht hinzuhören. Erstens weisst du vielleicht gar nicht wie, beziehungsweise hast keinen Zugang zu deinem

Inneren. Oder du hast ein Haus oder eine Wohnung und musst die Zinsen bezahlen. Vielleicht hast du sogar eine Familie zu ernähren oder du hast einfach Angst, keinen neuen Job zu finden. Es ist wie immer, aber hier trifft die Aussage vielleicht am besten zu. Gründe etwas nicht zu machen, findest du immer. Gründe nichts zu verändern, gibt es immer zuhauf. Nur du hast gar keine Wahl. Zuerst kommen einige milde Zeichen wie Müdigkeit, Motivationslosigkeit, Unkonzentriertheit. Danach schaltet der Ruf eine Stufe höher, indem er dir Probleme mit Kollegen und Chef schickt. Danach geht es weiter mit Lügen sowie Mobbing und schliesslich endet es in Depressionen oder Burn-Out. Die Botschaft ist aber wie immer die gleiche. Du bist auf dem falschen Weg. Ändere etwas!

Die Frage ist nur noch in welche Richtung du dann gehen solltest. Wir alle kennen die Grundsätze, auf welchen wir bei der Wahl deiner Arbeitstätigkeit beachten sollten. Sie stehen beispielsweise in den 10 Geboten oder bei den Buddhisten im edlen achtfachen Pfad. Nun geht es darum, das Ganze umzusetzen. Im Prinzip ist es ganz einfach. Die Arbeit soll auf der Basis dieser Grundsätze in Ordnung sein. Und sie soll den Menschen weiterhelfen. Wie findest du aber die richtige Arbeit für dich? Die Auswahl der Jobs, die jetzt noch übrig bleiben, ist riesig. Aber wie findest du nun deine Berufung? Theoretisch ist es ganz naheliegend. Deine Berufung ist die Tätigkeit, die deine Persönlichkeit am meisten entwickelt. Jeder hat eine Aufgabe in seinem Leben. Und diese Tätigkeit auszuführen, macht ihm grossen Spass und lässt ihn die Zeit vergessen. Viele Menschen bewegen sich in ihrer Kindheit weg von der Aufgabe oder weg von der Berufung. Sie bekommen in ihrer Erziehung viele solche und ähnliche Dogmas auferlegt: Nur harte Arbeit bringt dich vorwärts. Ohne Schweiß beziehungsweise Fleiss kein Preis. Es ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen. Und so weiter. So machen sich viele auf den Weg und spannen sich ein zweites sowie ein drittes Sicherheitsnetz. Und ehe sie

sich versehen, steht die Pensionierung vor der Tür und sie stellen erstaunt fest, dass sie ein ganzes (Arbeits-) Leben lang keine Zeit mehr hatten, ihre Berufung zu leben. Also, ein ganz klares Zeichen hast du schon. Wenn du einer monotonen Arbeit nachgehst, die dich schon nach kurzer Zeit langweilt, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass sich dein Geist und deine Seele nicht entwickeln können. Ein anderes Zeichen ist, dass du darauf hörst, was dir wirklich Spass macht. Welche Tätigkeit macht dir richtig grosse Freude. Ein weiteres Zeichen ist Talent. Worin bist du talentiert, was kannst du besser als andere? Such dir solche Tätigkeiten, wähle diejenige aus, die dir am meisten bedeutet und suche dir eine Möglichkeit, davon zu leben. Je früher du dich an den genannten Faktoren orientierst, desto einfacher wird es für dich. Klar ist es niemals zu spät. Und wenn deine Berufung es will, wirst du auch keine Wahl haben, darauf zu hören. Wenn du aber früh damit anfängst, auf die Botschaften zu hören und dich an den Zeichen zu orientieren, geht es einfacher.

Und was ist, wenn du immer noch keine Ahnung hast, was deine Berufung ist? Dann empfehle ich dir, dich intensiv mit folgenden Fragen zu beschäftigen: Was hindert mich daran meine Berufung zu leben und wie löse ich mich von allen Blockaden, Mustern, nichtdienlichen Glaubenssätzen, Verhaltensweisen, und Ängsten? Wenn wir uns Stück für Stück von allem lösen, was uns blockiert, ist die Beantwortung der Frage nach der eigenen Berufung meistens ein Leichtes. Unsere innere Stimme dringt dann immer mehr in unser Bewusstsein - sie wird klarer und „realer“. Wenn du ihr immer mehr vertraust, lässt du dich immer mehr auf die Führung ein und das bedeutet: Du lebst immer mehr Deine Berufung. Du verfolgst deine Lebensaufgabe. Die Frage ist nun: Vertraust du deinem Weg und traust du dich, dich deinen Ängsten und Blockaden zu stellen?

Aufgrund unseres Alltags haben wir es jedoch verlernt ruhig zu werden, in die Stille zu kommen, ganz bewusst im Hier und Jetzt zu sein. Aber genau das ist der Weg der Berufung. Kein Mensch da draussen wird dir zu 100 % sagen können, was deine Berufung ist. Das ist auch nicht Sinn der Sache. Der Sinn ist, dass du lernst, dich selbst und deinen Ruf wahrzunehmen, ihm zu vertrauen und ihm zu folgen. Und was kannst du dazu ganz konkret tun? Nimm dir ein schönes Heft und setze dich täglich hin, komm zur Ruhe und gehe ins Gespräch mit deiner inneren Welt. Stelle schriftlich Fragen, wie beispielsweise: „Was brauche ich jetzt?“, „Was ist jetzt für mich wichtig?“ und schreibe die Antworten auf. Lass dich nicht verunsichern, wenn du nicht gleich Antworten wahrnimmst, bleibe dran und übe.

Und noch etwas ist ganz wichtig: Bilde dich weiter – fachlich und persönlich. Bleib am Ball, denn dein Geist will sich bewegen. Er will sich entwickeln. Und wenn du selber stehen bleibst, ist es vielleicht schwierig, mit dem Vorwärtstrend deines Geistes mitzuhalten. Ich erlebe als Dozent oder Referent immer wieder Menschen, die seit Jahren oder vielleicht Jahrzehnten nichts mehr gemacht haben. Und ich kann dir sagen, für diese Menschen ist es hart.

Und was ist, wenn es den Beruf oder die Tätigkeit in der Form einer Anstellung, den du ausüben willst oder solltest, nicht gibt? Dann mach dich selbstständig und eröffne ein eigenes Geschäft. Das braucht zwar noch mehr Mut, als die Anstellung zu wechseln. So und nur so, kannst du ganz direkt auf die Botschaften deiner inneren Stimme reagieren und nur genau das machen, was du willst, beziehungsweise was dich also deinen Geist weiterbringt. Ich selber bin seit eh und je selbstständig. Das heisst, ich war gar nie angestellt. Vielmals fällt es mir auch nicht leicht, mich wieder zu verändern. Aber es steht mir wenigstens ausser mir niemand im Weg. Das ist eine tolle Erfahrung. Du bist deines Glückes eigener Schmied. Wenn du nicht glücklich mit deinem beruflichen Umfeld oder

der Situation bist, kannst du es ändern und nur du.

Gilt die Überlegung mit der Berufung auch für Menschen, die nicht oder nicht mehr arbeiten? Eines vorweg: Wenn du im Beruf deine Berufung ausübst, wird es dir schwer fallen, überhaupt damit aufzuhören. Wenn du also im Ruhestand bist oder sonst viel Freizeit hast, stellt sich die Frage. Was machst du mit deiner Zeit? Ist es sinnvoll? Es gibt eine tolle und ganz einfache Möglichkeit, die Tätigkeiten zu bewerten, die du tust. Frage dich diese drei oder vier Fragen: Macht die Tätigkeit Spass? Ergibt sie Sinn? Gibt sie mir Kraft? Und für Menschen, die damit ihr Einkommen erzielen: Gibt die Tätigkeit viel Geld? Diese Möglichkeit gilt für alle, angestellt oder selbstständig, im Berufsleben oder im Ruhestand. Und hier kommt noch die Erklärung zu den Fragen: Ob du Spass bei einer Tätigkeit hast, merkst du selber. Ob es sinnvoll ist, einen Auftrag oder eine Arbeit auszuführen, geht schon etwas tiefer. Ist es sinnvoll, jemandem als Gastronom zu einem Vollrausch zu verhelfen? Ist es sinnvoll jemandem weiterzuhelfen, wenn die Person den Schritt selber gehen muss? Ist es sinnvoll, jemandem ein Produkt zu verkaufen, welches die Person nicht weiterbringt beziehungsweise ihr nicht hilft? Die Antworten auf die Fragen muss jeder selber wissen. Ich bin aber der Meinung, dass du es, was deine Tätigkeit betrifft, weisst. Wenn du dich nach einem Kundenbesuch ausgelaugt und leer fühlst, nimmt es dir Kraft. Wenn du dich nach dem Erledigen einer Aufgabe glücklich, energiegeladener und motivierter fühlst, gibt es dir Kraft. Ob die Tätigkeit dir (oder wenigstens der Firma) viel Geld einbringt, weisst du auch. Findest du das unrealistisch? Wenn ja, bist du im falschen Job und es sind Veränderungen angesagt. Es sei denn, du willst dich noch einige tausend oder zehntausend Stunden abmühen.

Muss ich nicht zuerst eine Ausbildung, Weiterbildung oder Studium machen, um meine Berufung zu leben? Nein, das musst du nicht.

Schauen wir uns in diesem Zusammenhang mal das Wort Lebensaufgabe an und klären was dies mit der Berufung zu tun hat. In dem Wort Lebensaufgabe ist das Wort Gabe enthalten. Gabe kommt von geben und ich kann nur etwas geben, was ich habe. Im Klartext bedeutet dies: Wir alle haben Gaben, die gegeben werden möchten und wir müssen nicht etwas erlernen, um unsere Lebensaufgabe zu leben. Ganz im Gegenteil, alles was wir für unsere Lebensaufgabe benötigen ist in uns angelegt und wenn wir unserem Ruf folgen, nehmen wir auch unsere Gaben wahr. Natürlich kann es sein, dass du zur Verfeinerung bestimmte Aus- beziehungsweise Weiterbildungen durchlaufen musst. Du tust das aber nicht, um etwas ganz Neues zu erlernen. Vielmehr geht es darum, das was in uns ist, zu entfalten.

Und was ist, wenn ich schon seit vielen Jahren nach meiner Berufung suche? Dann hör endlich auf zu suchen und triff eine bewusste Entscheidung, deine Berufung zu leben! Ist das nicht Haarspalterei? Nein, das ist es nicht. Die meisten Menschen, die ich kenne, haben tatsächlich keine bewusste Wahl getroffen, ihre Berufung zu leben. Sie kokettieren meist nur damit und zwar immer dann, wenn es weh tut, wenn der Job mal wieder nervt, eine Entlassung droht, man mal wieder krank oder total erschöpft war. Die spannende Frage hier ist: Worauf richte ich meine Energie? Gebe ich dem Thema Berufung Raum in meinem Leben - und zwar ganz bewusst? Beschäftige ich mich täglich damit und arbeite daran? Noch nicht? Dann triff eine bewusste Wahl deiner Berufung jeden Tag ein bisschen mehr Raum zu geben.

Und was ist, wenn ich gar keine Berufung habe? Die Frage ist nicht, ob jeder eine Berufung hat oder nicht. Die Frage ist viel mehr: Nehmen wir unseren inneren Ruf wahr oder nicht? Und darüber hinaus: Trauen wir uns, unserem inneren Ruf zu vertrauen und ihm zu folgen?

Ist es nicht ein schwerer Weg seine Berufung zu leben? Meiner Meinung nach ist genau das Gegenteil der Fall. Es ist viel anstrengender deine Berufung nicht zu leben. Wir bemühen und quälen uns um bestimmten Normen, Ideen und Konzepten zu entsprechen und vergessen dabei unsere eigene Natur. Und genau dieser Umstand macht es uns schwer. Dabei ist unser natürlicher Zustand in der Freude zu sein und unserer Berufung zu folgen - denn erst dann wird es einfach. Und genau hiermit tun wir uns schwer. Denn wir glauben unserer Berufung zu folgen, wäre etwas "Aussergewöhnliches". Das ist es aber nicht, es ist eher wie nach Hause kommen.

Was ist, wenn ich von meiner Berufung nicht leben kann? Ich konnte immer wieder die Erfahrung machen, dass die Konzentration auf das gewünschte Herzensziel anstatt auf den hierfür notwendigen Geldbetrag, zum gewünschten Ergebnis führt. Die grössten Erfolgsverhinderer auf dem Weg der Berufung sind, Fragen wie die folgenden: Wie komme ich dahin? Was muss ich konkret tun? Kann ich noch etwas tun, um mein Ziel zu erreichen? Sollte ich noch dies oder vielleicht das tun? Es handelt sich hierbei um Fragen, welche klarmachen, dass ich noch nicht genug an mein Ziel glaube. Und genau aus diesen Fragen ergeben sich sehr häufig Antworten wie: Ich kann es mir nicht leisten. Es ist zu teuer! Hier ist aber eine wichtige Frage an dich: Kannst du es dir tatsächlich leisten, deine Berufung nicht zu leben?



Schnelle Veränderungen

Ein Forschungsreisender unternahm einmal zusammen mit einigen Ortskundigen einen Gewaltmarsch durch den Urwald am oberen Amazonas.

Zunächst kam die Expedition unerwartet schnell vorwärts. Am dritten Morgen aber blieben alle Einheimischen mit ernsten Mienen auf den Fersen sitzen und machten keine Anstalten aufzubrechen. Erstaunt fragte der Forscher ihren Anführer, ob die Träger mehr Geld verlangten oder mit dem Essen nicht zufrieden seien. "O nein, mein Herr", antwortete der Sprecher, "wir können nicht weitergehen, weil unsere Seelen zurückgeblieben sind und nun müssen wir warten, bis sie unsere Körper wieder eingeholt haben."



Wenn du gerade deinen Job gewechselt hast, wird es dir widerfahren. Und auch, wenn du deinen Wohnort verändert hast. Wenn du dich selbstständig gemacht hast sowieso. Veränderungen können schnell umgesetzt sein – bis sich dein Geist daran gewöhnt hat, kann es einige Zeit dauern. Wenn du beispielsweise neu eine Führungsposition einnimmst, muss dein Geist zuerst in die neue Situation reinwachsen. Das zeigt sich beispielsweise an der Art und Weise, wie du mit deinem Team kommunizierst – aber noch mehr daran, wie es sich für dich anfühlt, mit ihnen zu kommunizieren. Sehr ausgeprägt erlebe ich das Bild bei jungen Unternehmern (wie immer sind auch Frauen gemeint). Ein Unternehmer beziehungsweise eine Führungsperson muss grösser denken können, muss mit grösseren Geldbeträgen umgehen können, muss

mehr Verantwortung übernehmen können, muss gewichtigere Entscheidungen treffen und so weiter. Und das kannst du nicht von heute auf morgen – auch nicht, wenn du es gelernt hast. Damit wir uns richtig verstehen: Es geht deutlich einfacher, wenn du es gelernt hast, aber auch so musst du in die neue Situation hineinwachsen. Spannend ist, dass viele angehende Unternehmer fachliche Weiterbildungen besuchen. Im Bereich der unternehmerischen Fähigkeiten haben die wenigsten Leaders in KMU eine fundierte Weiterbildung genossen. Am wenigsten Gewicht zugemessen wird erfahrungsgemäss dem Thema Persönlichkeitsentwicklung. Das Thema Blockaden beziehungsweise mentale sowie geistige Fitness hat einen grossen Einfluss auf unternehmerischen Erfolg. Ich schätze, dass der Faktor Persönlichkeitsentwicklung an deutlich mehr Konkursen schuld ist als Strategien, Marketing und ähnliches.

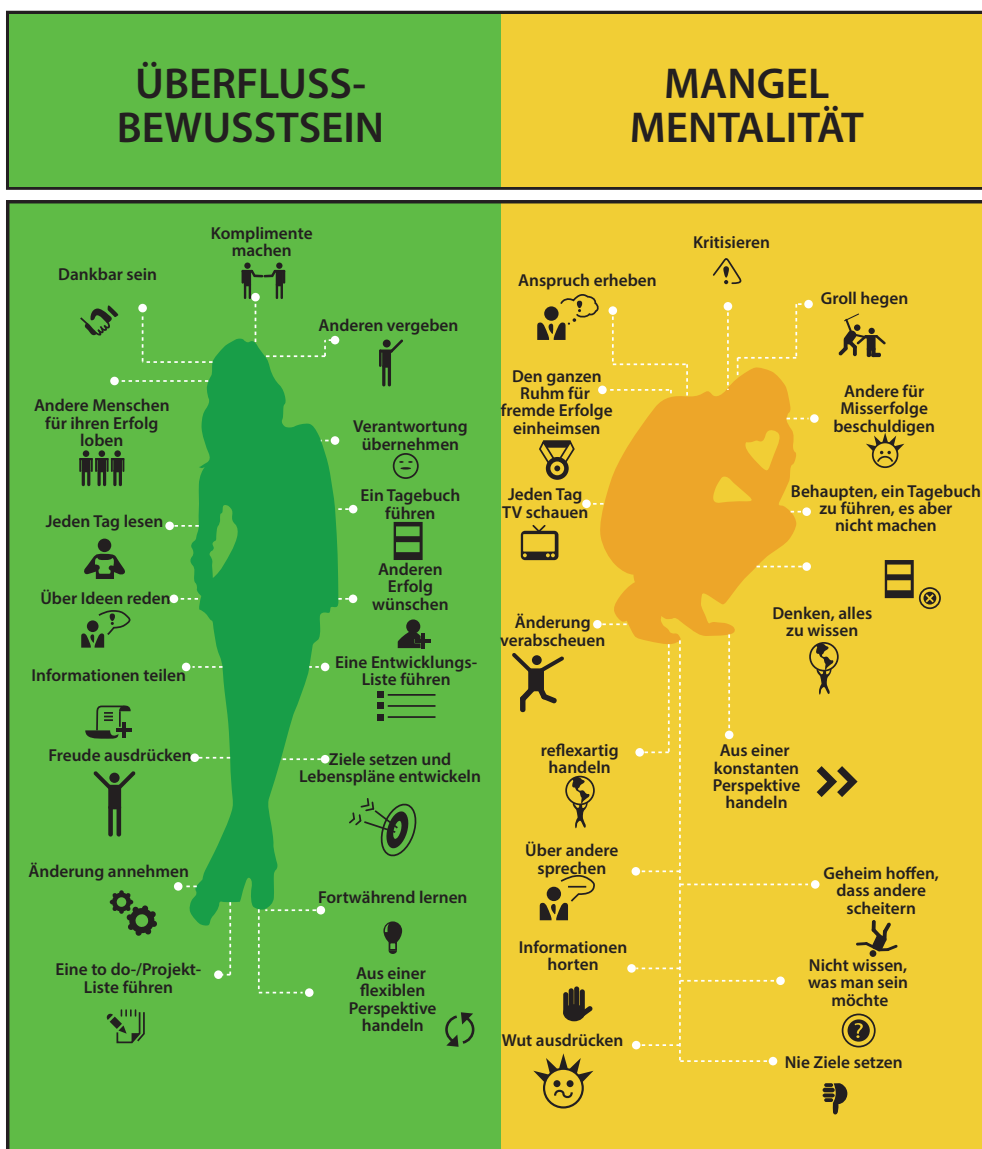
Mir fällt oft zudem dieser Aspekt auf: Unternehmer, die Firmen im Rahmen von einem Generationenwechsel übernehmen, haben das unternehmerische Denken viel ausgeprägter – auch wenn sie es nicht gelernt haben. Ihr Geist ist also schon weiter auf dem Weg – und braucht weniger Zeit, um nachzukommen. Und interessanterweise sind es genau die Menschen aus Unternehmerfamilien, die sich allen drei wichtigen Bereichen der Entwicklung annehmen: Fachwissen, Unternehmerwissen und Persönlichkeitsentwicklung.

Was kannst du also tun? Wenn du dir bewusst wirst, wie stark sich dein Geist auf das Geschäft auswirkt, ist schon vieles getan. Wie kannst du das machen? Seminare zum Thema Persönlichkeitsentwicklung besuchen, Bücher zum Thema lesen, Filme schauen und so weiter – und immer wieder die Verbindung zum Business machen. Und noch etwas: Bist du umgeben von Menschen, die klein denken für die Veränderungen etwas Schlechtes sind und denen 100 Gründe einfallen, warum etwas nicht geht? Bewegst du in einer Welt von Small-Talk und Oberfläch-

lichkeit, in welcher man sich hütet, sich mit sich selber zu beschäftigen? Dann machst du es dir unnötig schwer. Wenn du dich nur ab und zu in ein Umfeld von offenen, gross denkenden und ganzheitlich erfolgreichen Menschen begibst, wird es einfacher.

Und noch etwas: Du kannst du noch so aktiv mit der Entwicklung deines Geistes beschäftigen – wenn du dich in eine neue Situation begibst und mal einige Zeit sehr schnell unterwegs bist, braucht dein Geist immer einige Zeit, um nachzukommen. Gib ihm die Zeit.

Eine wichtige Veränderung, die bei den meisten auch einige Zeit in Anspruch nimmt, ist der Wechsel von der Mangel-Mentalität zum Überfluss-Bewusstsein. Aber insbesondere für Unternehmer und Führungspersonen im KMU ist das Überfluss-Bewusstsein nicht nur wichtig, sondern entscheidet zu einem grossen Teil über Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens.



Ein inspirierender Mann

Ich durfte vor kurzer Zeit in Stuttgart mit Nick Vujicic Bekanntschaft machen – einer der Menschen, die mich bisher am meisten inspiriert haben. Aber am besten liest du seine Geschichte, dann weisst du warum.

Nick Vujicic wurde am 04. Dezember 1982 als Sohn kroatischer Auswanderer in Australien geboren. Die Schwangerschaft verlief noch unkompliziert, jedoch mussten die geschockten Eltern nach der Geburt feststellen, dass ihrem Kind völlig die Arme und die Beine fehlten, nur am Oberschenkelansatz auf der linken Seite hatte er einen kleinen Füsschen mit zwei Zehen. Die Eltern von Nick waren verzweifelt und im ersten Moment fragten sie sich, wie wohl die Zukunft für ihren behinderten Sohn aussehen würde. Als jedoch die Untersuchungen zeigten, dass Nick ein vollkommen gesundes Baby war, beschlossen sie, von nun an alles für ihren Sohn zu tun, um ihm ein möglichst normales Leben bieten zu können.

Nick Vujicic musste aufgrund der australischen Gesetzgebung eine Schule für Behinderte besuchen, als dieses Gesetz aber geändert wurde, war er eines der ersten behinderten Kinder, die eine normale Schule besuchen durfte. Nick versuchte so zu sein wie seine Mitschüler, aber seine körperliche Behinderung war einfach zu viel. Er wurde verspottet und verhöhnt, ohne seine Arme und Beine wurde er immer mehr ausgegrenzt und zum Aussenseiter. Seine Eltern versuchten ihn zu ermutigen, die negativen Äusserungen gegen ihn einfach zu ignorieren, jedoch wurde die Situation immer schlimmer. Nick wurde sehr einsam und bekam Depressionen, er fühlte sich wie eine schwere Last für die Schule und für seine Familie. Und so fasste er den schrecklichen Entschluss, sich im Alter von zehn Jahren das Leben zu nehmen. Er sah keinen Ausweg mehr, jemals ein Leben führen zu können, welches irgendeinen Sinn machte.

Nick Vujicic: „Ich weinte mich in den Schlaf und träumte, dass meine Arme und Beine am nächsten Morgen plötzlich da waren“

Nick Vujicic wollte sich in der Badewanne ertränken und stellte sich bereits seine Beerdigung vor. Als er sich aber seine Eltern vorstellte, die sich schuldig für seinen Tod fühlen würden, überdachte er seine Situation. Trotz seiner ausweglosen Lage mit den vielen Rückschlägen waren es die Aufmunterungen seiner Familie und die Liebe seiner Eltern, die Nick dazu brachten, sich nicht das Leben zu nehmen. Er beschloss weiterzukämpfen, obwohl er sich nicht vorstellen konnte, wie seine Zukunft aussehen würde.

Nick Vujicic: „Die Liebe zu meinen Eltern war es, die mich daran hinderten, mich umzubringen“

Im Alter von 13 Jahren kam ein blinder Redner an seine Schule. Nick merkte, wie jeder Schüler sofort beeindruckt war von der Geschichte eines Mannes, der trotz seiner Blindheit das Beste aus seinem Leben machte. Dies war der Wendepunkt im Leben von Nick Vujicic und er begann, sein Leben mit anderen Augen zu betrachten. Nick nahm eine Einladung an, wo er vor einer kleinen Gruppe sprechen sollte. Nach seinem Vortrag über Hoffnung und wie er sein Leben meisterte, waren alle Leute so begeistert von dem kleinen Jungen, dass Nick nun begann, vor immer grösseren Gruppen zu sprechen. Er bekam jetzt immer grösseres Selbstvertrauen, aber auch im normalen Leben blickte er nun positiv in die Zukunft.

Nick Vujicic: „Ich war damals nur auf das konzentriert, was ich mir wünschte, tun zu können und zu haben, was ich nicht hatte. Dabei vergisst du dann auf das, was du hast und wofür du dankbar sein kannst“

Mit seinem kleinen Füsschen konnte er sich fortbewegen und er lernte auch damit zu schreiben oder einen Computer zu bedienen. Zusätzlich war Nick ein begeisterter Sportler, von seinem Handicap liess er sich dabei nicht begrenzen. Er lernte zu schwimmen, wo ihm sein kleiner Fuss als eine Art Propeller diente, oder auf dem Wasser zu surfen. Er spielte Fussball und liebte es mit seinem Skateboard zu fahren, und sogar Golf spielen konnte er. Dabei nahm er einfach den Schläger zwischen sein Kinn und seine Schulter und konnte so den Schläger schwingen. Es war zwar schwieriger für Nick dies zu erlernen, aber mittlerweile konnte er besser spielen als so mancher Golfer mit zwei gesunden Händen und zwei gesunden Beinen.

Nick Vujicic: „Du weisst nicht, was du alles erreichen kannst, wenn du es nicht probierst“

Nick Vujicic besuchte die High School und erwarb im Anschluss Hochschulabschlüsse in Rechnungswesen und Finanzplanung. Aber zum Beruf machte er seine grosse Leidenschaft,

denn er liebte es, anderen Menschen seine bewegende Geschichte über Hoffnung und Mut zu erzählen, und so wurde er Motivationsredner. Mittlerweile besuchte er schon die ganze Welt, um von seinem Leben zu erzählen und die Menschen darin zu bestärken, ihre Träume zu erfüllen. Egal wo er auch hinkam, sei es in Unternehmen, Schulen, Kirchen oder auch in Gefängnissen unter Schwerstverbrechern, überall waren die Menschen gerührt von dem Schicksal von Nick Vujicic und wie er sein Leben ohne Arme und Beine erfolgreich meisterte.

Nick Vujicic schaffte es, seinem Leben einen Sinn zu geben und hilft nun selbst anderen Menschen, wieder Mut und Hoffnung im Leben zu finden. Während andere Personen in seiner Situation längst aufgegeben hätten, führt Nick Vujicic ein Leben ohne Limits mit unglaublicher Kraft und Energie, und dies ohne Arme und Beine.

Nick Vujicic: „Ich hoffe, dass meine Geschichte andere dazu inspiriert, nicht aufzugeben“



Zum Freundschaftspreis



Machst du mir einen Freundschaftspreis? Ja, klar. Wie viel möchtest du denn MEHR bezahlen? Warum mehr?

Leider gilt bei uns die verbreitete Meinung, dass ein Freundschaftspreis ein Rabatt sein soll, welcher dem Käufer zugutekommt. Dieser Ansatz ist aber verkehrt.

Nehmen wir mal an, ein guter Freund macht sich selbstständig. Oder er führt eine kleine Unternehmung, lebt davon und gibt kräftig Gas. Und nehmen wir an, seine Produkte interessieren dich und du möchtest etwas von ihm kaufen. Wenn dir die Freundschaft am Herzen liegt, solltest du das Interesse haben, dass es deinem Freund möglichst gut geht. Wie kann es also sein, dass du nach einem Freundschaftspreis fragst und damit einen tieferen Preis meinst, als üblich. Dein Freund würde dadurch weniger verdienen oder sogar drauflegen. Und das kann ja unmöglich in deinem Interesse sein, oder? Wenn du einen anderen Preis bezahlen möchtest, sollte dieser wenn schon höher als der Listenpreis sein.

Lass uns aber noch einen Schritt weiter gehen. Wenn wir die Preise von Freunden hinterfragen, unterstellen wir Ihnen indirekt, dass sie nicht rechnen können. Wenn du das tatsächlich das Gefühl hast, dass dies bei deinem Freund so ist, dann sagst du es am liebsten direkt. So

oder so: Nach Freundschaftspreisen fragt man nicht – und wenn man danach gefragt wird, sagt man am besten: Wie viel möchtest du mehr bezahlen?

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich generell nichts von Rabatten halte. Damit aufzuhören ist aber einfacher gesagt, als getan. In vielen Branchen ist es leider üblich, dass Preislisten nur zu etwas da sind: Damit man weiss, von welcher Zahl man ausgehen muss, wenn man die Rabatte berechnet. Und ein anderer Aspekt ist: Kunden, welche an Rabatte gewöhnt sind, lassen sich schwer entwöhnen. Fazit: Am besten gar nicht mit Rabatten anfangen.

Predige ich mit der zweiten These nicht Wasser und trinke selber Wein? Ich gebe zu, dass ich selber viel nach Rabatten frage. Die Antwort ist aber trotzdem: Nein. Erstens würde nie einen Freund um einen Preisabschlag fragen. Und wenn ich im Geschäft frage: “Können wir noch etwas mit dem Preis machen?“ hat das nichts mit feilschen zu tun, weil ich die entsprechenden Produkte immer auch ohne Rabatte kaufe. Spannend ist die Reaktion der Verkaufspersonen auf die Frage. Oftmals beginnen sie nämlich wie wild, sich zu argumentieren. Und das ist falsch. Wenn dich jemand nach einem Rabatt fragt – egal, ob Freund oder nicht, sagst du am besten kurz und bündig: NEIN.

Buch «Warum die einen glücklich sterben und die anderen nicht»

Warum die einen glücklich sterben und die anderen nicht. Ein Buch über Spiritualität, Geist und Seele, Ursache und Wirkung sowie über den Tod und die Wiedergeburt – von Martin Aue.

Ein Mensch stirbt. Angehörige, Verwandte und Bekannte trauern – aber was ist mit dem Sterbenden selbst?

Nahtoderfahrungen und Kontaktaufnahmen mit Verstorbenen legen nahe, dass der Tod ein Übergang in ein anderes Sein ist. Das Jenseits scheint ein so wunderbarer Ort zu sein, dass manche, die dem Weg ins Leben zurück folgten, ihre Rückkehr zu uns sogar bereuen.

Religionen, Kirchen, Trauer-Industrie und Bestattungsunternehmen konzentrieren sich auf das Leid, den Abschiedsschmerz und erhalten systematisch die Trauer. Sie ignorieren, dass es dem Verstorbenen vermutlich in der anderen Welt viel besser geht, dass er vielleicht das Wesentliche seines Lebens erreicht hat.

Wie läuft das Sterben ab? Wann dürfen und können wir frei sterben? Gibt es eine Seele und wo geht sie nach dem Ende des Lebens hin?

Dieses Buch widmet sich dem Sterben und dem Tod – und ist doch ein Buch über das Leben, wie man es besser lebt und wie man von Lasten befreit und bereit den Schritt „nach drüben“ machen kann. Wer sich mit seinem Tod beschäftigt und deshalb sein Leben eigenverantwortlich gestaltet, kann glücklich sterben.



Und was hat das mit Unternehmertum, Strategie und Marketing zu tun? Die Antwort lautet: «Ganz viel.» Insbesondere im KMU ist der Unternehmer oder die Unternehmerin Erfolgsfaktor Nummer 1. Meine Erfahrung zeigt, dass es zu 80 - 90% auf die Persönlichkeit ankommt und erst danach auf Firma, Produkte, Strategien und Marketing. Und genau dort setzt dieses Buch an.

Buchverkauf

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag unternehmercoaching.ch
346 Seiten, ISBN: 978-3-9524381-0-7
CHF 35.– / EUR 28.–

Geschichten für das Herz

Die neuen Medien sind toll – wenn du die richtigen Infos konsumierst. Es gibt viele Internet-Geschichten, die einem das Herz aufgehen lassen. So wie diese Facebook-Story:

Eine kleine Geschichte für Väter (und Mütter, Grosseltern, Söhne und Töchter)...

„Hör zu, mein Sohn, ich spreche zu dir, während du schläfst, die kleine Faust unter der Wange geballt, die blonden Löckchen verklebt auf der feuchten Stirn. Ich habe mich ganz allein in dein Zimmer geschlichen. Vor ein paar Minuten, während ich in der Bibliothek über meiner Zeitung sass, erfasste mich eine Woge von Gewissensbissen. Reumütig stehe ich nun an deinem Bett.

Ich musste daran denken, dass ich böse mit dir war, mein Sohn. Ich habe dich ausgescholten, während du dich anzogst, weil du mit dem Lappen nur eben über dein Gesicht gefahren bist. Ich stellte dich zur Rede, weil deine Schuhe schmutzig waren. Ich machte meinem Ärger hörbar Luft, weil du deine Sachen auf den Boden fallen liessst. Auch beim Frühstück fand ich manches auszusetzen. Du verschüttetest den Inhalt deiner Tasse. Du schlangst das Essen hinunter. Du stütztest die Ellenbogen auf den Tisch. Du strichst die Butter zu dick aufs Brot.

Als du zu deinen Spielsachen gingst und ich mich auf den Weg zur Arbeit machte, da hast du dich umgedreht, gewinkt und mir zugerufen: Auf Wiedersehen, Daddy! - doch ich runzelte die Stirn und gab zur Antwort: Halte dich gerade und mach keinen solchen Buckel!

Am späten Nachmittag ging es von neuem los. Als ich die Strasse heraufkam, sah ich, wie du auf dem Boden knietest und mit Murmeln spieltest. Die Strümpfe waren an den Knien

durchgewetzt. Ich beschämte dich vor deinen Freunden und befahl dir, vor mir her ins Haus zu gehen. Strümpfe sind teuer - wenn du sie selber kaufen müsstest, würdest du mehr Sorge dazu tragen! Das, mein Sohn, warf dir dein Vater vor!

Weisst du noch, später, als ich meine Zeitung las, da kamst du in die Bibliothek, schüchtern, in deinen Augen eine Spur von Traurigkeit. Als ich über den Rand der Zeitung blickte, ungeduldig, weil ich nicht gestört sein wollte, da bliebst du in der Tür stehen. Was willst du? schnauzte ich dich an. Du sagtest nichts, stürmtest nur mit einem Satz durch das Zimmer, warfst mir die Arme um den Hals und küsstest mich, und deine kleinen Arme drückten mich mit einer Zuneigung, die Gott selber in dein Herz gepflanzt hat und die trotz aller Vernachlässigung immer weiterblühte. Plötzlich warst du weg, ich hörte dich die Treppe hinauftrappeln. Kurz nachdem du weggegangen warst, mein Sohn, glitt mir die Zeitung aus den Händen und eine grauenhafte Angst erfasste mich. Was war aus mir geworden?

Vorwürfe und Tadel ohne Ende - damit vergalt ich dir, dass du ein Kind warst. Nicht, dass ich dich nicht liebe - ich habe nur zu viel von dir erwartet und dich nach dem Massstab meiner eigenen Jahre beurteilt, als ob du schon erwachsen wärst. Dabei ist doch so manches an dir gut und schön und echt gewesen. Dein kleines Herz war gross wie der erwachende Tag hinter den Hügeln. Das zeigte sich in deinem plötzlichen Entschluss auf mich zuzustürmen und mir einen Gutenachtkuss zu geben.

Das ist das Wichtigste, mein Sohn, alles andere zählt nicht mehr. Ich bin in der Dunkelheit an dein Bett geschlichen und habe mich beschämt daneben hingekniet.



Das ist ein schwaches Bekenntnis; aber ich weiss, du würdest nicht verstehen, was ich meine, wenn ich dir alles das bei Tageslicht erzählen würde. Doch von morgen an werde ich ein richtiger Daddy zu dir sein. Wir werden dicke Freunde werden, und ich werde mit dir traurig sein, wenn du traurig bist und mit dir lachen, wenn du lachst. Eher werde ich mir die Zunge abbeissen, als ein vorwurfsvolles Wort aus meinem Mund zu lassen. Und unablässig werde ich mir sagen: Er ist noch ein Junge, nichts als ein kleiner Junge!

Ich fürchte, ich habe dich als Mann gesehen. Doch wenn ich dich jetzt anschau, wie du müde und zusammengekauert in deinem Bettchen liegst, dann sehe ich, dass du noch ein kleines Kind bist. Erst gestern trug dich deine Mutter auf dem Arm, und dein Köpfchen lag an Ihrer Schulter. Ich habe zu viel von dir verlangt, viel zu viel.

KMU-Paket



KMU-Paket «Strategie und Marketing»

Für alle, die sich gerne Wissen selber aneignen: So kommst du sofort zu mehr Kunden und Umsatz – bequem vom Sofa aus.

Die Basis des Pakets bildet die Spezialausgabe des Magazins Wegweiser. Auf über 30 Seiten findest du alles, was du als Unternehmer oder Marketing-Verantwortliche(r) im KMU zu den Themen Strategie und Marketing wissen musst. Der Marketing-Spezialist, Unternehmercoach und Autor Martin Aue hat sein ganzes Wissen aus über 10 Jahren Erfahrung verdichtet und in dieses Werk gepackt. Kombiniert ist dieses Standardwerk mit Videos von Vorträgen, Analysen oder einem persönlichen Umsetzungs-Coaching. Richtig umgesetzt, bedeutet dieses Wissen für den Anwender mehr Kunden, Umsatz und Zufriedenheit im Beruf.

Jetzt online bestellen unter www.unternehmercoaching.ch

KMU-Paket

«Strategie und Marketing» Basic

3 Vorträge in voller Länge (Mundart) auf Video inklusive der Präsentationen
Spezialausgabe Wegweiser:
Erfolgsstrategien für KMU

CHF 89.– *

KMU-Paket

«Strategie und Marketing» Gold

3 Vorträge in voller Länge (Mundart) auf Video inklusive der Präsentationen
Spezialausgabe Wegweiser:
Erfolgsstrategien für KMU
Analyse (13- oder 18-Minuten-Analyse inklusive Auswertung)

CHF 387.– **

KMU-Paket

«Strategie und Marketing» Platin

3 Vorträge in voller Länge (Mundart) auf Video inklusive der Präsentationen
Spezialausgabe Wegweiser:
Erfolgsstrategien für KMU
5 Coaching-Stunden (vor Ort, am Tel. oder Skype)

CHF 998.– ***

* Preis zzgl. MwSt.

** Preis zzgl. MwSt. und Fahrkosten

*** Preis zzgl. MwSt. und Fahrkosten, Coachingstunden werden inkl. Vor- und Nachbearbeitung von Treffen und inkl. Telefonberatung abgerechnet

Termine Workshops und Vorträge

Vergiss herkömmliche Werbung

Ist dir deine Werbung zu teuer und die Wirkung zu wenig spürbar? Das grösste Potential in dieser Hinsicht sind deine Kunden. Im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung ist die so genannte Mund-zu-Mund-Werbung nicht Zufall. In nur 2 Stunden erfährst du, wie du unter anderem mit dem Wurmprinzip ein Stammkunden-Konzept aufbauen und sofort die Wirkung spüren kannst.

Datum Dienstag, 20. Oktober 2015 von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort HSO Wirtschaftsschule Schweiz, Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Kosten CHF 35.–

Erfolgreiche Werbung in den neuen Medien

Permission Marketing, Suchmaschinenwerbung, Werbung via Webbanner, Facebook und so weiter. Klingt das Fach-Chinesisch für dich? In 120 Minuten bekommst du einen Überblick über die wichtigsten Werbemöglichkeiten in den neuen Medien.

Datum Donnerstag, 11. Februar 2016 von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort Swiss Marketing Institute AG, Schwarzenburgstrasse 236, 3098 Köniz b. Bern

Kosten CHF 35.–

Workshop: mehr werben – weniger bezahlen

Welche Werbung ist sinnvoll und welche nicht? Wie viel Werbung brauche ich? Was darf eine Werbemassnahme kosten? Wie messe ich den Erfolg meiner Werbung?

Finde heraus, wie sich deine Werbekosten ab sofort reduzieren lassen oder wie du aus deinem Werbebudget mehr Wirkung herausholen kannst.

Datum Donnerstag, 28. April 2016 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr

Ort HSO Wirtschaftsschule Schweiz, Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Kosten CHF 620.– (inkl. Checkliste «Erfolgreiche Werbung im KMU»,
Pausenkaffee und Mittagessen)

Wozu hast du eigentlich eine Webseite?

Viele Unternehmer und Führungspersonen in KMU sagen: Unsere Präsenz im Internet kostet nur viel Geld und bringt wenig. Geht es dir auch so? Eine gute Präsenz auf dem Internet liefert Kundenkontakte, Anfragen und gegebenenfalls sogar Direktkäufe. In 120 Minuten bekommst du eine Vielzahl von Tipps und Tricks und eine große Auswahl an guten und weniger guten Beispielen.

Datum Donnerstag, 16. Juni 2016 von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort HSO Wirtschaftsschule Schweiz, Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Kosten CHF 35.–

Termine Workshops und Vorträge



Vergiss herkömmliche Werbung

Ist dir deine Werbung zu teuer und die Wirkung zu wenig spürbar? Das grösste Potential in dieser Hinsicht sind deine Kunden. Im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung ist die so genannte Mund-zu-Mund-Werbung nicht Zufall. In nur 2 Stunden erfährst du, wie du unter anderem mit dem Wurmprinzip ein Stammkunden-Konzept aufbauen und sofort die Wirkung spüren kannst.

Datum Montag, 29. August 2016 von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort Swiss Marketing Institute AG, Schwarzenburgstrasse 236, 3098 Köniz b. Bern

Kosten CHF 35.–

Magnetische Werbetexte

Weniger Text ist mehr. Diese Aussage ist schlicht falsch. Gute Texte, die weiterhelfen, werden gelesen und geben Vertrauen. Nur wer schreibt solche Texte? Entweder du lernst, wie du es selber kannst oder du lässt schreiben. In 120 Minuten erfährst du, wie ein guter Werbetext aufgebaut ist und du bekommst viele Tipps, wie du die richtigen Themen packend überbringst.

Datum Donnerstag, 3. November 2016 von 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort HSO Wirtschaftsschule Schweiz, Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Kosten CHF 35.–

Workshop: Ziele definieren

Klare Ziele konzentrieren die Kraft und ermöglichen erste Schritte zur Gestaltung einer erfüllten Zukunft. Und insbesondere für Unternehmer und Führungspersonen im KMU sind richtig definierte Ziele Gold wert. Dieser Workshop führt dich zu individuellen Zielen und Prioritäten, die sich positiv auf deinen Geschäftsgang und auf deine Persönlichkeitsentwicklung auswirken.

Vorankündigung

Datum Freitag, 25. November 2016 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr

Ort ABZ Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft, Schachenstrasse 43, 3700 Spiez

Weiterkommen mit...

...regelmässigen Inputs und Inspirationen.

Erfolgsbrief - lesen und Power tanken. Möchtest du einmal im Monat brandheisse Tipps vom Unternehmercoach erhalten? Über 1800 Abonnenten können sich nicht irren. Noch nie wurden so viele wertvolle Informationen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Erfolgsbriefe von Martin Aue bringen dich weiter – also anmelden, empfangen und profitieren.



...der einzigartigen 18-Minuten-Analyse für Unternehmer.

Erfahre in 18 Minuten, wo sich in deinem Unternehmen nicht genutztes Erfolgspotential versteckt. Martin Aue besucht dich in deiner Firma und stellt dir die richtigen Fragen - schnell, preiswert und treffend.



...der lösungsorientierten 13-Minuten-Analyse für Marketingverantwortliche.

Erfahre in 13 Minuten, wo sich in deiner Marketing-Kommunikation nicht genutztes Werbepotential versteckt. Martin Aue besucht dich in deiner Firma und stellt dir die richtigen Fragen – schnell, preiswert und treffend.

...dem ganzheitlichen Erfolgcoaching.

Lass dir von uns helfen. Mit viel Erfahrung, einem breiten Wissen in den Bereichen Unternehmensführung und Marketing sowie einem grossen Herz nehmen wir uns Zeit für dich. Motivierend, fordernd, unterstützend, inspirierend – wir sind für dich als Kleinunternehmer oder Führungskraft in einem KMU da.



Das visionäre Team



Business als spiritueller Weg – mehr Sinnhaftigkeit für Unternehmer. Diese Vision verpflichtet und grenzt ab. Die Zeit ist reif für Unternehmer, die weiter denken – reif für Werber, die mehr wollen. Die einzige Daseinsberechtigung eines Unternehmens ist dessen Beitrag zur Entwicklung des Ganzen. Gute

Angebote helfen den Kunden weiter. Also geht es im Business nicht darum, jemanden zu über-tölpeln sondern darum, von möglichst vielen Kunden gefunden zu werden, um ihnen weiter-zuhelfen. Diese Vision gibt Tamara und Martin Aue die Power – um gemeinsam jeden Tag an einem Strick zu ziehen.



Wissen auf Youtube

Auf dem Youtube-Kanal von Unternehmercoaching.ch findest du viele spannende Videos - beispielsweise Mitschnitte von Vorträgen. Also reinschauen und «abonnieren» klicken.

Hier ist der Link: www.youtube.ch/martinaue

Inspirationen auf Facebook

Die neuen Medien bieten Platz für wunderbare Geschichten. Mal kreativ, mal mitreissend, mal be-wegend, mal lustig. Auf der Marketlink-Seite auf Facebook werden regelmässig tolle Informationen publiziert. Also reinschauen und «gefällt mir» klicken und ab sofort siehst du alle News.

Hier ist der Link: www.facebook.com/marketlink.gmbh

